

Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste Brandenburg zur Bundestagswahl 2013

Vertreterinnen- und Vertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste
für die Bundestagswahl 2013

Potsdam, 2. März 2013

WIR
verändern

gerecht
solidarisch
nachhaltig

Diana Golze

Bewerbung für den Listenplatz 1

geboren am 18. Juni 1975
verheiratet, zwei Kinder
wohnt in Rathenow

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Dipl.-Sozialpädagogin
- Bundestagsabgeordnete, dort Leiterin des Arbeitskreises Arbeit, Gesundheit und Soziales, kinder- und jugendpolitische Sprecherin,
- Kreistagsabgeordnete im Havelland
- Vorsitzende der SVV Rathenow
- Stellv. Vorsitzende DIE LINKE. Brandenburg

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte auch weiterhin vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde. Bisherige Spendenvereinbarungen habe ich eingehalten.

Kontakt Daten

diana.golze@dielinke-brandenburg.de
www.diana-golze.de
facebook: Diana Golze, MdB, twitter: @GolzeMdB



Das Wahljahr 2013 wird für DIE LINKE. nicht einfach werden. Das Ergebnis bei der Landtagswahl in Niedersachsen hat uns verdeutlicht, dass wir gerade im Westen der Republik noch einen weiten Weg vor uns haben. Uns fehlt dort eine starke kommunalpolitische Verankerung und damit der Beweis unserer Alltagstauglichkeit. Doch es gab mit einigen Bürgermeisterwahlen im Osten auch bereits schöne Momente, u.a. auch in Neuruppin. Darauf müssen wir aufbauen.

Mit meiner Kandidatur sind Erfahrungen aus 21 Jahren bei der Partei, 16 Jahren in der Partei und 8 Jahren im Deutschen Bundestag verbunden. Trotz meiner erst 37 Jahre würde ich mich ein Brandenburger Urgestein nennen. Durch meine thematische Ausrichtung auf die Schwerpunkte Arbeit, Gesundheit und Soziales, insbesondere die Kinder- und Jugendpolitik, stehe ich für einen Markenkern der LINKEN.

Im Jahr 2009 haben wir in meinem Wahlkreis einen sehr engagierten Wahlkampf geführt und konnten gegen den Spitzenkandidaten der SPD ein achtbares Erst- und Zweitstimmenergebnis für DIE LINKE erzielen. Ich möchte diese Erfahrungen nun nutzen, um für den Landesverband ein Ergebnis nahe dem von 2009 zu erreichen. Der Listenplatz 1 ist natürlich eine gewaltige Herausforderung und die Fußstapfen, in die ich trete, sind groß. Aber ich will es versuchen – mit euch gemeinsam. Denn der Deutsche Bundestag braucht eine starke LINKE Fraktion – und die Fraktion braucht starke Genossinnen und Genossen aus Brandenburg.

Thomas Nord

Bewerbung für den Listenplatz 2

geboren am 19. Oktober 1957 in Berlin
geschieden, zwei Kinder
wohnt in Frankfurt (Oder)

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Maschinen- und Anlagenmonteur
- Kulturwissenschaftler
- Mitglied des Deutschen Bundestages
- Mitglied des Parteivorstandes

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte auch weiterhin vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde. Bisherige Spendenvereinbarungen habe ich eingehalten.

Kontakt Daten

thomas.nord@dielinke-brandenburg.de
www.thomas-nord.de



Als ich 2009 für die Landesliste der Partei kandidierte, habe ich drei Ziele für meine Arbeit im Bundestag benannt. Ich wollte die Interessen des Brandenburger Landesverbandes auf der Bundesebene vertreten und in die parlamentarische Arbeit der Fraktion einbringen, dabei immer für eine starke gesamtdeutsche Linke wirken und natürlich an erster Stelle und auf diese Weise die Interessen unserer Wählerinnen und Wähler in Brandenburg und in meinem Wahlkreis aktiv vertreten.

Ich habe vieles getan, um diesen Zielen gerecht zu werden. Als Sprecher der Landesgruppe der linken Brandenburger MdB habe ich gemeinsam mit Diana Golze, Kirsten Tackmann und Sabine Stüber in den stürmischen vergangenen 41 Monaten die Politik des Landesverbandes in der Bundestagsfraktion beeinflusst und vertreten. Als MdB und Landesvorsitzender habe ich bis Februar 2012 sowie seit Juni 2012 als Mitglied des Bundesvorstandes für die gesamtdeutsche Einheit der Partei gekämpft. Als Abgeordneter, Mitglied des Europaausschuss und vielen anderen parlamentarischen Funktionen bin ich mit zahlreichen Initiativen für die Interessen unserer Wählerinnen und Wähler im Land aber auch in meinem Wahlkreis eingetreten.

Vor uns liegt ein harter Wahlkampf und die Aufgaben in der künftigen Fraktion werden sich von denen in der Gegenwärtigen kaum unterscheiden. Ich möchte im Wahlkampf aber auch in der kommenden Legislaturperiode des Deutschen Bundestag für eine starke LINKE kämpfen. Für ein soziales, demokratisches, ökologisches und friedliches Land in Europa.

Dr. Kirsten Tackmann

Bewerbung für den Listenplatz 3

geboren am 24. September 1960

verheiratet, zwei Kinder

wohnt in Wusterhausen/Dosse, OT Tornow

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Veterinärmedizinerin, Chemielaborantin
 - Bundestagsabgeordnete
- Mitglied Landesvorstand DIE LINKE. Brandenburg
 - Mitglied Kreisvorstand DIE LINKE. OPR

Transparenzangaben

Ich habe keine Nebentätigkeiten und -einkünfte. Sollte sich das ändern, werde ich sie selbstverständlich vollständig transparent machen. Ich habe Mandatsträgerbeiträge gemäß den Beschlüssen des Parteivorstandes entrichtet und werde sie auch gemäß Beschluss „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich erneut Bundestagsabgeordnete werde. Die Nettobeträge aller Diätenerhöhungen seit 2005 habe ich an politische Projekte, Vereine und Verbände weitergegeben.

Kontaktdaten

kirsten.tackmann@dielinke-brandenburg.de
www.kirsten-tackmann.de
facebook.com/kirsten.tackmann



Als LINKE ist für mich Einmischen in politische Diskussions- und Entscheidungsprozesse für eine sozial gerechte, ökologisch verantwortbare und friedliche Politik Pflicht. Egal ob in oder außerhalb des Parlaments, ob Probleme des Alltags oder der Weltgeschichte. Themen wie Hartz IV oder Armutslöhne und -renten sind ebenso wichtig wie der Erhalt von Bahnstrecken, die friedliche Zukunft der Kyritz-Ruppiner Heide, faire Einkommen in Landwirtschaft, Forst und Fischerei oder der Widerstand gegen Nazis.

Wähler_innen erwarten zu Recht gerade von uns, dass wir Lösungen erarbeiten, diese konsequent einfordern und Verbündete finden. Gleichzeitig erwarten sie von uns Strategien über das System hinaus. Erst Recht, weil Plan A bei vielen sozialen und ökologischen Problemen gerade scheitert und erkämpfte demokratische Rechte dabei geschliffen werden. Deshalb ist unser Plan B für einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft eines der wichtigsten und spannendsten Projekte. Und es ist erfolgreich, weil es nicht avantgardistisch vorgedacht, sondern im Dialog mit vielen Menschen in und bei der LINKEN entwickelt wurde und wird.

Die Landwirtschaft ist eines seiner vier Leitprojekte, weil die Sicherung des Rechts auf Nahrung und der Ernährungssouveränität eine zentrale soziale Herausforderung weltweit ist. Erst Recht in Zeiten von Boden- und Agrarspekulationen, Klimawandel und Energiewende. Ein Weiter so ist ebenso unsozial wie grüner Kapitalismus. Lebendige Dörfer sind Teil der Lösung. Sie brauchen neue Mitentscheidungsmöglichkeiten (Dorfbewegung, Dorfparlamente). Und ohne Frauen geht da gar nix.

Matthias Mnich

Bewerbung für den Listenplatz 4

geboren am 8. Oktober 1971 in Havelberg

ledig

wohnt und arbeitet in Lübbenau/Spreewald

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht
 - Kreistagsabgeordneter in OSL
- Stadtverordneter in Lübbenau/ Spreewald
- Verwaltungsrat der Sparkasse Niederlausitz
 - einfaches Mitglied der Partei DIE LINKE

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem Beschluss des Parteivorstandes vom 8.12.2012 entrichten, wenn ich Bundestagsabgeordneter werde.

Kontakt Daten

matthias.mnich@dielinke-brandenburg.de
www.matthias-mnich.de



Radikal denken – pragmatisch handeln: Ich bewerbe mich um den Listenplatz 4 auf der Landesliste. Ich möchte meine wirtschafts- und steuerrechtliche Kompetenz in die Bundestagsfraktion einbringen und mithelfen, im Steuer- und Abgabenrecht attraktive linke Politikangebote zu unterbreiten. Dazu gehört eine gerechte Belastung nach Leistungsfähigkeit zur Finanzierung aller gesellschaftlich erstrebenswerten Ausgaben. Eine gerechte Sozial- und Wirtschaftsordnung ist finanzierbar: ohne Hartz IV, ohne die Rente mit 67.

Im Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung und im Finanzausschuss des Kreistages erfahre ich, wie pragmatische Politik für die Menschen vor Ort Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gewährleisten kann und muss. Ich werde mich im Bundestag stark machen, soziale Ausgrenzung zu bekämpfen und die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu stärken.

Auf Vorschlag meiner Fraktion wählte mich der Kreistag OSL zum Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Niederlausitz. In diesem Gremium kontrolliere ich den Vorstand im Interesse des Landkreises und übernehme auch Verantwortung für die mittelständischen Unternehmen der Region, als wichtiger Motor und Impulsgeber wirtschaftlicher Tätigkeit in einer strukturschwachen Region.

Ich vertrete konsequent und kompromisslos die Friedenspolitik unserer Partei. Die Verantwortung Deutschlands in der Welt muss sich außerhalb von Bundeswehreinsetzungen manifestieren.

Norbert Müller

Bewerbung für den Listenplatz 4

geboren am 10. Februar 1986 in Wriezen
aufgewachsen in Strausberg (Märkisch-Oderland)
verheiratet, ein Sohn (Timon, 2 Jahre)
wohnt in Potsdam

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

Stellv. Landesvorsitzender DIE LINKE. Brandenburg
- Direktkandidat im Wahlkreis 61 (Potsdam,
Potsdam-Mittelmark II, Teltow-Fläming II)
- Student Lehramt Geschichte und LER
- Mitarbeiter einer Europaabgeordneten

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte
auch weiterhin vollständig transparent machen
und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem
Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für
Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich
Bundestagsabgeordneter werde.

Kontakt Daten

norbert.mueller@dielinke-brandenburg.de
www.norbert-mueller.net
[facebook.com/norbert.muller.39](https://www.facebook.com/norbert.muller.39)



In jedem Parlament sollte es eine Partei geben, die sich dem gemeinwohlzerstörerischen Neoliberalismus widersetzt und Nein sagt zu Sozial- und Lohnkürzungen, Privatisierung, Bildungsabbau und Krieg - die WählerInnen eine wirkliche Alternative bietet. Davon lebt die Demokratie, davon lebt DIE LINKE. Wir kämpfen für die Interessen von Beschäftigten, RentnerInnen, Studierenden und Erwerbslosen. Ich will, dass der von der Mehrheit der Menschen erschaffene Reichtum gerecht verteilt wird und alle daran partizipieren können, Arbeit humanisiert und gesellschaftliche Teilhabe gesichert wird.

Voraussetzung hierfür ist gute Bildung. In Deutschland gibt es 2,5 Mio. Studierende. Weil es vom Geldbeutel der Eltern abhängt, können trotzdem viele begabte Kinder keinen höheren Schulabschluss erreichen und haben keine Chance auf ein Studium. Das wollen wir ändern, denn alle Kinder sollen bestmöglich gefördert werden.

Egal ob bei meinem Sohn in der KiTa oder in der Uni: Überall entstand durch den Bildungsföderalismus ein Zwei-Klassen-System, in dem reiche Bundesländer einen Vorteil erlangen, weil sie mehr Geld für Bildung ausgeben können. Es geht um Gerechtigkeit: Der Bund muss hier wieder in die Pflicht.

Die Landespartei erlebt einen tiefgreifenden Generationswechsel, der nötig ist und uns verändert. Die Landesliste sollte die Bevölkerung wie auch die Partei in ihrer Vielfalt repräsentieren. Als junger Mensch, als Familienvater, als Student, aber auch als aktives Mitglied unserer Partei möchte ich mit meiner Kandidatur dafür ein Angebot unterbreiten. Die Kreisverbände Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark und Potsdam sowie die Linksjugend [solid] Brandenburg unterstützen meine Bewerbung.

Harald Petzold

Bewerbung für den Listenplatz 4

geboren am 28. März 1962
ledig, zwei Patenkinder
wohnt in Falkensee

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Lehrer
- Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kreistagsabgeordneter
- Mitglied Landesvorstand DIE LINKE. Brandenburg
- Vorsitzender DIE LINKE. Stadtverband Falkensee

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß des Beschlusses des Parteivorstandes „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich Bundestagsabgeordneter werde.

Kontaktdaten

harald.petzold@dielinke-brandenburg.de
www.harald-petzold.de
facebook.com/harald.petzold.dielinke
twitter.com/hpetzold



Alle Bereiche des Lebens der Menschen haben auch eine soziale und solidarische Dimension. DIE LINKE benennt das als einzige Partei im politischen Spektrum unseres Landes klar und konsequent. Sie strebt deshalb bei Wahlen nicht nur ein Auswechseln von Regierungen oder `Gesichtern´ an, sondern einen Politikwechsel oder wenigstens Weichenstellungen dafür.

Das ist ihr wichtigstes Markenzeichen für die Bundestagswahl 2013. Dafür gilt es, so viele Menschen zu gewinnen, wie möglich. Ich will dazu beitragen, dass dies gelingt. Mit meinen bisherigen politischen Schwerpunkten im Bildungsbereich: der Forderung nach Aufhebung des Kooperationsverbots im Bildungswesen, einer Gemeinschaftsaufgabe „Gemeinschaftsschule“ zwischen Bund und Ländern oder einer grundsätzlichen Reform der Berufsausbildung. Aber vor allem mit meinem Beitrag zur Mobilisierung der Wählerinnen und Wähler für eine sozial-ökologische und solidarische Energiewende: Nur mit der LINKEN kommt eine Strompreisaufsicht überhaupt in die politische Debatte – ähnlich wie seinerzeit der Mindestlohn – um die Strompreisexplosion zu stoppen. Nur mit der LINKEN wird die Stromsteuer zu senken sein. Nur DIE LINKE kämpft konsequent gegen Stromsperrern und unverdiente Befreiungsprivilegien von der ÖkoStrom-Umlage. Erst mit ihrem Engagement für die soziale Dimension der Energiewende ermöglicht sie einen vorrangigen Ausbau der Erneuerbaren Energien durch deren Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern. Das alles macht deutlich: Wer eine Energiewende in Deutschland will, muss DIE LINKE wählen.

Ich halte es im Land Brandenburg für möglich, dass wir an unser sehr gutes Wahlergebnis von 2009 anknüpfen. Mit meiner Kandidatur für Platz 4 der Landesliste will ich mich dafür einbringen.

Sabine Stüber

Bewerbung für den Listenplatz 5

geboren am 11. November 1953
getrennt lebend, zwei Kinder
wohnt in Chorin

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Dipl.-Ing. für Landmaschinenbau
- Bundestagsabgeordnete
- stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Barnim

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte auch weiterhin vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde. Bisherige Spendenvereinbarungen habe ich eingehalten.

Kontaktdaten

sabine.stueber@dielinke-brandenburg.de
www.sabine-stueber.de



Liebe Genossinnen und Genossen, 2009 wurde ich für die Uckermark und den Nord-Barnim in den Bundestag gewählt. Es ist uns gemeinsam gelungen, Markus Meckel abzuwählen und endlich eine konsequente linke Stimme für die Region im Bundestag zu haben. Mein Anspruch war und ist es, für alle Menschen immer ein offenes Ohr zu haben. Insbesondere für die, die sonst nicht gehört werden, weil sie keine großen Lobbyvereine hinter sich versammeln können. Das ist mein Anspruch an linke Politik.

Im Bundestag kämpfe ich, wie alle LINKEN, für sichere Arbeitsplätze, den Mindestlohn und bessere Bildung, gegen soziale Benachteiligung und die Zwei-Klassen-Medizin und will Konzerne und Reiche höher besteuern. DIE LINKE hält ihre Versprechen, anders als die Abgeordneten der anderen Parteien. Das macht den Unterschied. Doch auch direkt vor Ort streite ich für manchmal scheinbare Kleinigkeiten. Da geht es auch mal um den Erhalt eines Briefkastens in Hohenreinkendorf oder um größere Dinge, wie den Kampf für den Streckenausbau der Eisenbahn zwischen Berlin und Szczecin. Ich unterstütze Initiativen und Vereine mit Spenden, um die so wichtige Arbeit der vielen engagierten Akteure zu erhalten.

In Brandenburg stehen wir vor großen Herausforderungen – nicht zuletzt aufgrund unserer Regierungsbeteiligung. Viel wurde erreicht, nicht alles, was wir wollten, konnte durchgesetzt werden. Einige Vorhaben scheitern nicht zuletzt aufgrund bundespolitischer Hürden. Hier gilt es anzusetzen, das geht nur mit einer starken LINKEN Bundestagsfraktion. Ich stehe dafür, dass wir die Kommunikation zwischen Landes- und Bundesebene unserer Partei stärken. Ein Gegeneinander führt nur zu einer Schwächung unserer politischen Stärke.

Birgit Wöllert

Bewerbung für den Listenplatz 5

geboren am 15. Dezember 1950
verheiratet, zwei Kinder
wohnt in Spremberg

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Lehrerin
- Landtagsabgeordnete
- Kreistagsabgeordnete
- Stadtverordnete
- Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Gesundheit und Soziales

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte auch weiterhin vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde. Bisherige Spendenvereinbarungen habe ich eingehalten.

Kontakt Daten

birgit.woellert@dielinke-brandenburg.de
www.birgitwoellert.de



Seit 1990 habe ich als Stadtverordnete und Kreistagsabgeordnete viel Erfahrung in der Kommunalpolitik sammeln können. Dort habe ich auch gelernt, dass man für die Erreichung politischer Ziele Verbündete braucht, Mehrheiten suchen muss und Gesprächsbereitschaft und Geduld durchaus hilfreich sind. Nach 33 Berufsjahren als Lehrerin habe ich über das Direktmandat den Wechsel in die Landespolitik vollzogen, die ich nun aus Sicht der Opposition und der Regierungsbeteiligung kenne. Diese Erfahrung möchte ich einbringen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass es auch innerhalb unserer parlamentarischen Vertretungen in Bund und Ländern mehr Abstimmungen in wesentlichen Politikbereichen geben muss. Konfliktfelder sollen benannt, aber nicht zur persönlichen Profilierung über die Öffentlichkeit ausgetragen werden. Gerade im wichtigen Feld der Gesundheits- und Pflegepolitik möchte ich mich für eine wesentlich bessere Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft und auch mit den SprecherInnen der Landtagsfraktionen einsetzen.

Mein Wahlkreis in der Lausitz ist Spiegel der Probleme, die sich im ganzen Land abzeichnen. Dazu gehören die zunehmende Spaltung der Gesellschaft in arm und reich, starker Bevölkerungsrückgang, verbunden mit einer ständig älter werdenden Bevölkerung und der Ausdünnung sozialer Infrastruktur. Dazu gehören aber auch die Folgen eines Jahrhunderte langen Braunkohleabbaus, die für Menschen und Natur immer deutlicher zutage treten. Deshalb muss der Aufschluss neuer Tagebaue verhindert werden. Von dem Energieexport aus meiner Regionen haben vor allem hochindustrialisierte Teile Deutschlands profitiert. Deshalb ist auch Bundespolitik mit verantwortlich, Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Strukturveränderungen zu schaffen.

Steffen Kühne

Bewerbung für den Listenplatz 8

geboren am 19. Juli 1981

ledig

wohnt in Berlin

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Verwaltungswissenschaftler
- Referent für Politische Bildung im Themenfeld
Nachhaltigkeit und Sozial-Ökologischer Umbau in
der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und
Einkünfte vollständig transparent machen
und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem
Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für
Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich
Bundestagsabgeordneter werde.

Kontakt Daten

steffen.kuehne@dielinke-brandenburg.de



So abgedroschen es klingt, so richtig ist es nach wie vor: DIE LINKE macht als einzige parlamentarische Kraft Politik im Interesse der Mehrheit der Menschen. 2007 wurde ich Mitglied, weil sie den Anspruch auf Überwindung kapitalistischer Verhältnisse mit der Beantwortung konkreter gesellschaftlicher Fragestellungen verknüpft – und weil vom Zukucken allein ja auch nichts besser wird.

Politisch geprägt bin ich vor allem durch meine Arbeit in der Linksjugend [’solid], durch die Proteste, Debatten und Sozialforen der globalisierungskritischen Bewegungen, durch Erfahrungen in der Hochschulpolitik und längere Aufenthalte in Afrika. 2002 kam ich zum Studium nach Potsdam; nach zehn Jahren in Brandenburg lebe ich nun seit Kurzem in Berlin, wo ich seit drei Jahren als Bildungsreferent für die Rosa-Luxemburg-Stiftung arbeite. Ich bin Mitglied bei Ver.Di, im NaBu, im Bildungswerk für Politik und Kultur e.V. und in der TLG FAIRWOHNEN.

Meine inhaltlichen Schwerpunkte sehe ich im Projekt eines umfassenden Sozial-Ökologischen Umbaus, insbesondere einer dezentral und erneuerbar ausgerichteten Energiewende, im Kampf gegen Neonazismus und Rechtspopulismus sowie in den aktuellen Auseinandersetzungen um die Krise in Europa und die Verteilung ihrer Kosten.

DIE LINKE verstehe ich als Experiment mit pluralem Charakter und großer Verantwortung. In ihrem Spektrum verorte ich mich links, gehöre aber ausdrücklich keiner Parteiströmung an. Mit der Kandidatur hoffe ich einen Beitrag leisten zu können für eine starke Linke – im Parlament, in der Diskussion und auf der Straße.

Jutta Vogel

Bewerbung für den Listenplatz 9

geboren am 27. September 1951
verheiratet, vier Kinder
wohnt in Byhleguhre-Byhlen

Beruf/Tätigkeit/Funktionen

- Fachlehrerin für Mathematik und Physik,
in der Ruhephase der Altersteilzeit
- Vorsitzende DIE LINKE. Dahme- Spreewald
- Gemeindevertreterin in Byhleguhr-Byhlen

Transparenzangaben

Ich werde meine Nebentätigkeiten und Einkünfte vollständig transparent machen und Mandatsträgerbeiträge gemäß dem Beschluss des Parteivorstandes „Kriterien für Kandidaturen“ vom 8.12.2012 entrichten, falls ich Bundestagsabgeordnete werde.

Kontakt Daten

jutta.vogel@dielinke-brandenburg.de



Ich möchte erreichen, dass die Bürger ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen und vermitteln, dass es Sinn macht, für eine starke LINKE im Bundestag zu stimmen. Deshalb suche ich immer das Gespräch mit den Menschen. Ich habe begriffen, dass es wichtig ist, zuzuhören, die Sorgen ernst zu nehmen. Meine Verwurzelung hier in der Region, meine Bodenständigkeit und die Erfahrungen aus der Arbeit haben mir in vielen Situationen geholfen, Vertrauen zu gewinnen und ich bemühe mich, diesen Vertrauensvorschuss durch mein Handeln auch zu rechtfertigen. Es gibt natürlich Schwerpunkte linker Politik, für die ich mich besonders einsetze. Dazu gehören:

- eine aktive Friedenspolitik. Krieg ist für mich kein Mittel der Politik.
- ein nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Der Mensch braucht die Natur, Raubbau an ihr vernichtet Zukunftschancen.
- eine inklusive Gesellschaft, die Überwindung jeglicher Form von Diskriminierung

Ich werde mich immer und überall gegen Neofaschismus und Rassismus einsetzen und ich weiß mich in dieser Frage wie auch in der Frage der Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung ganz nahe bei vielen Menschen, die sich eine viel deutlichere Auseinandersetzung von uns mit diesen Fragen wünschen. Einen weiteren Schwerpunkt in der politischen Auseinandersetzung stellen für mich die drängenden sozialen Fragen dar. Dabei wird es aus meiner Sicht auch darum gehen, den pseudosolidarischen Programmen anderer Parteien es Konzepte der LINKEN entgegenzusetzen und sie unseren Menschen als machbare Alternative zu erläutern. Aus meinem beruflichen Kontext erklärt sich sicherlich mein Engagement für eine gute und für alle zugängliche Bildung von der Krippe über Ausbildung und Studium bis zur Weiterbildung.

Vorschlag des Landesvorstandes und des Landesausschusses zur Aufstellung der Liste zur Bundestagswahl

Auf der Grundlage des Beschlusses der 2. Tagung des 3. Parteitages am 2. Dezember 2012 in Frankfurt (Oder), kamen am 16. Februar 2013 Landesvorstand und Landesausschuss der Brandenburger LINKEN zusammen. In gemeinsamer Sitzung erarbeiteten beide Gremien einen Vorschlag für die Besetzung der ersten Plätze der Landesliste zu den Bundestagswahlen. Dieser Vorschlag wird nun der VertreterInnenversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl am 2. März 2013 unterbreitet.

Beide Gremien schlagen gemeinsam Diana Golze als Spitzenkandidatin, Thomas Nord und Kirsten Tackmann für die Listenplätze 2 und 3 sowie Birgit Wöllert für den Listenplatz 5 vor.

Der Landesvorstand nominierte zudem Harald Petzold für Listenplatz 4. Der Landesausschuss gab für Listenplatz 4 kein Votum ab, da die drei Kandidaten, Harald Petzold, Matthias Mnich und Norbert Müller jeweils ca. 1/3 der Stimmen auf sich vereinigten.

Beschluss des 3. Landesparteitages

Der Landesverband wird für die bevorstehenden Wahlen KandidatInnen nominieren, die sowohl für die Politik der LINKEN in der Öffentlichkeit einstehen, als auch in der Partei durch ihre politische Arbeit und ihr Wirken verwurzelt sind. Bei der Aufstellung unserer Landesliste für den Bundestag am 02. März 2013 orientieren wir darauf, vorrangig jene Kandidatinnen und Kandidaten zu nominieren, die zuvor das Vertrauen der Parteimitglieder in den Wahlkreisen erhalten haben.

Landesvorstand und Landesausschuss werden gebeten, der VertreterInnenversammlung zur Aufstellung der Landesliste aus den Wahlkreisvorschlägen heraus einen Vorschlag zu unterbreiten, mit welchen Kandidatinnen und Kandidaten die ersten Listenplätze besetzt werden sollen.